

Evangelischer Kirchenkreis
Gladbeck · Bottrop · Dorsten



**Bericht des Superintendenten
zur Kreissynode am 1. Dezember 2023**

– schriftlicher Teil –

Superintendent Steffen Riesenberg
Humboldtstr. 15
45964 Gladbeck

02043 279-350
steffen.riesenberg@ekvw.de

Gliederung

Gliederung.....	2
Rücktritt von Präses Dr. h.c. Annette Kurschus.....	2
Klimaschutz.....	3
Kreiskirchenamt Humboldtstraße 13	4
Pfarrstellen und Personal.....	4
Verband der Kirchenkreise.....	6
Tätigkeitsbericht des Superintendenten	7
Dienstliche Nachrichten aus dem Pfarrdienst.....	8
Kirchliches Leben in Zahlen	10

Rücktritt von Präses Dr. h.c. Annette Kurschus

Am Montag, dem 20. November 2023, hat Präses Dr. h.c. Annette Kurschus eine öffentliche persönliche Erklärung abgegeben, in deren Rahmen sie ihre Leitungsämter als Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und als Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland niedergelegt hat. Der Wortlaut der persönlichen Erklärung ist im Internet nachlesbar.¹

Die Präses hat damit die Konsequenzen aus dem Vertrauensverlust gezogen, der sich aus der Kommunikation rund um einen Fälle sexualisierter Gewalt im Evangelischen Kirchenkreis Siegen ergeben hatte. Der Kern der Vorwürfe lässt sich auf die Frage zurückführen, ob die Präses zu ihrer Zeit als Pfarrerin im Kirchenkreis Siegen wusste, dass ein mit ihr gut befreundeter kirchlicher Mitarbeiter seine Stellung ausnutzte, um sexuelle Kontakte zu jungen, wohlmöglich minderjährigen, Männern anzubahnen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt dazu, ob tatsächlich nicht verjährte sexualisierte Gewalt vorliegt, ist bislang unklar.

Für die Evangelische Kirche von Westfalen ist der Rücktritt ein herber Verlust, wenngleich die Präses damit weiteren Schaden von der Kirche und ihren Ämtern abgewandt hat.

Im Kirchenkreis haben wir noch am Abend des Rücktritts eine spontane Online-Pfarrkonferenz organisiert. So konnten wir uns austauschen und schauen, was sich aus dem Fall in Siegen und der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bis dato lernen lässt. Auf drei Punkte haben wir uns verständigt:

Erstens wollen wir die Arbeit an den Schutzkonzepten fristgemäß fertigstellen. Schulungen sollen weiter ernst genommen werden, um schnell eine Sprachfähigkeit bei vielen zu erreichen. Zweitens haben wir uns verständigt, den Fall in Siegen und den Rücktritt der Präses nicht öffentlich zu kommentieren, wohl aber gerne über unsere Bemühungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt Auskunft zu geben. Drittens möchten wir Betroffene und Zeuginnen und Zeugen sexualisierter Gewalt im Raum der Kirche weiter einladen, uns von ihren Erfahrungen zu erzählen.

¹ Die persönliche Erklärung kann hier nachgelesen werden: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/rueckzug-aus-allen-aemtern/>.

Nachdem die ersten Zeitungen in unserer Region über die Missbrauchsfälle in Siegen berichteten, habe ich auf unserer Internetseite einen Hinweis auf die Melde- und Ansprechstellen veröffentlicht. Dort heißt es:

Uns ist wichtig, dass Betroffene nicht erneut Gewalt erfahren, wenn sie sich bei uns melden. Deshalb haben wir besonders geschulte Mitarbeitende, die in den Meldestellen die Gespräche entgegennehmen und die Mails beantworten. Die Beratung ist auf Wunsch anonym möglich. Gerne können Sie auch direkt Kontakt zum Kirchenkreis aufnehmen. Eventuelle nächste Schritte, auch die Aufnahme einer formellen Meldung, werden immer gemeinsam mit der betroffenen Person besprochen und abgestimmt. Falls Sie unsicher sind, ob ihr Erlebnis als sexualisierte Gewalt verstanden werden kann, nehmen sich die Mitarbeitenden der Meldestellen gerne Zeit für Sie.²

Die Tagung der Landessynode am 24. und 25. November 2023 war natürlich vom Rücktritt der Präses geprägt. Sie begann mit einem rund zweistündigen Austausch in nicht-öffentlicher Tagung. Als Ergebnis hat die Synode ein „Wort“ verfasst, in dem es heißt:

Die Berichte Betroffener über sexualisierte Gewalt durch einen ehemaligen kirchlichen Mitarbeiter im Ev. Kirchenkreis Siegen haben uns erschüttert und machen uns fassungslos. Sexualisierte Gewalt im Zusammenhang kirchlicher Arbeit war und ist niemals hinnehmbar. Ihr muss in aller Entschiedenheit Einhalt geboten werden.

Im Namen der Ev. Kirche von Westfalen bittet die Landessynode die Menschen, die von den Vorgängen in Siegen bis heute betroffen sind, in aller Form um Verzeihung. Wir teilen und bekräftigen die von der ehemaligen Präses, Annette Kurschus, erklärte Absicht „Menschen, denen im Raum unserer evangelischen Kirche durch sexualisierte Gewalt schlimmes Unrecht angetan wurde, uneingeschränkte Aufklärung und Aufarbeitung dieses Unrechts zuzusichern“.³

Die Perspektive der Zentrierung auf die Betroffenen muss Maßstab jeder kirchlichen Entscheidung und jeder Kommunikation rund um sexualisierte Gewalt sein. Dabei kann es im Fall der Fälle mehrere Dilemmata geben: Das Recht der Presse auf Berichterstattung ist gegen die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen und möglicher Beschuldigter abzuwägen. Der eigene Anspruch auf frühestmögliche, transparente Kommunikation ist gegen das berechnete Interesse der Strafverfolgungsbehörden auf möglichst ungestörte Ermittlungen abzuwägen.⁴

Klimaschutz

Der Kreissynodalvorstand hat die von der Kreissynode beschlossene Stelle für Klimaschutzmanagement im Frühsommer und im Sommer zwei Mal ausgeschrieben.

² Die Seite gibt es hier: <https://kirchenkreis.org/aktuelles/ansprechpartnerinnen-bei-sexualisierter-gewalt.html>.

³ Die Stellungnahme gibt es hier zum Nachlesen: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/herbstsynode-begann-in-bethel/>.

⁴ Im „Zeitzeichen“ gibt es dazu einen lesenswerten Aufsatz des Journalisten und EKD-Synodalen Arnd Henze. Darin lässt sich einiges lernen. <https://zeitzeichen.net/node/10829>.

Erst die Zusammenarbeit mit einem Internetportal, das die Anzeige in vielen Kanälen gleichzeitig geschaltet hat, war erfolgreich.

Wir haben uns für einen Bewerber entschieden, der Erfahrungen im kommunalen Klimaschutzmanagement mitbringt und dem unsere Region gut vertraut ist.

Die Einstellung soll kurzfristig erfolgen, hängt allerdings noch an den Fördermittelzusage. Ob die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) von dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum 60 Milliarden Euro umfassenden Sonderfonds betroffen ist, ist bis jetzt nicht klar.

Die Bewilligung war ursprünglich für Mitte dieses Jahres in Aussicht gestellt worden. Ersatzweise kann der Projektträger einen so genannten „vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmenbeginn“ genehmigen, auch dann könnten wir die Einstellung vornehmen.

Im vergangenen Herbst hatte ich berichtet, dass der Abschluss neuer Stromverträge entweder nur sehr teuer oder gar nicht möglich war. Einige Gemeinden sind deshalb in die Grundversorgung gegangen. Das ist der Standard-Strom, der nicht unserem Beschluss, Ökostrom zu beziehen, entspricht. Nachdem sich die Situation auf dem Strommarkt entspannt hat, hat das Kreiskirchenamt die Leistung neu ausgeschrieben und wieder Verträge für Ökostrom abgeschlossen. Er kommt im kommenden Jahr von den Stadtwerken Haltern am See.

Das Projekt *#wärmewinter*, das im vergangenen Jahr Angebote in der kalten Jahreszeit gefördert hat, geht in eine zweite Runde. Es wurde im vergangenen Jahr aus den Kirchensteuermitteln, die durch die Energiepreispauschale zusätzlich aufgekommen sind, finanziert. Diese Mittel sind noch nicht ausgeschöpft. Auch in diesem Winter können wir Orte anbieten, die voller Herzenswärme sind und auch noch eine angenehme Aufenthaltstemperatur bieten. Über die Diakonie können dazu Mittel beantragt werden, für die Gestaltung von Programm steht die Erwachsenenbildung als Partnerin bereit.

Kreiskirchenamt Humboldtstraße 13

Der örtlichen Presse war zu entnehmen, dass wir kurz vor dem Abschluss eines Mietvertrags für unser ehemaliges Kreiskirchenamt in der Humboldtstraße 13 stehen. Die Stadt Gladbeck hat ihr Interesse bekundet und möchte die Büroflächen im 1., 2. und 3. Obergeschoss des Hauses mieten. Die Abteilung für Immobilienmanagement bereitet alles entsprechend vor. Einige Renovierungsmaßnahmen sind noch zu erledigen, um das Gebäude auf einen modernen und arbeitssicheren Standard zu bringen.

Für den Kirchenkreis bedeutet das perspektivisch eine attraktive Einnahme, die aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Mietvertrags im Haushalt 2024 noch nicht eingeplant wurde.

Pfarrstellen und Personal

Ohne engagierte, geeignete und kompetente hauptamtliche Mitarbeitende ist das kirchliche Leben in unserem Kirchenkreis nicht denkbar. Das betrifft sowohl die Pfarrerinnen und Pfarrer als auch die Angestellten in Gemeinden, Verband und

beim Kirchenkreis. Ich formuliere das bewusst nicht im Gegensatz zum Ehrenamt. Ohne Ehrenamt geht es nicht – ohne Hauptamt aber auch nicht.

Pfarrdienst

Bei den Pfarrstellen kommen wir dem Stichtag des Korridors von 1:3000 (eine Pfarrstelle auf 3000 Gemeindemitglieder) am 31.12.2025 näher. Diese Zahl, verbunden mit der Demographie unserer Pfarrerinnen und Pfarrer, schränkt die Spielräume bei der Pfarrstellenplanung ganz erheblich ein. Die Landeskirche hat zudem die Pauschale, die für eine Pfarrstelle abzuführen ist, erhöht. Während in den Vorjahren jeweils 119.000 Euro fällig waren, sind es für 2024 jetzt 127.000 Euro. Perspektivisch, so stellt es ein Rundschreiben dar, wird sie auf rund 140.000 Euro steigen.

Das wird das Verhältnis im Gemeindehaushalt verschieben: Wir werden bis 2027 einen immer größeren Anteil der Verteilsumme für den Pfarrdienst aufwenden. Ab 2028 stehen Pensionierungen an, so dass der Anteil dann wieder sinken wird.

Der Kreissynodalvorstand hat lange versucht, jede Pfarrstelle, bei der das möglich ist, unbedingt wiederzubesetzen. Das ist uns auch gelungen, mit dem guten Ergebnis, dass im Dezember nur noch eine halbe Pfarrstelle im ganzen Kirchenkreis vakant ist.

Ein besonderes Glück ist der Dienst von Pfarrerin Helene Kerkhoff, die im Rahmen einer „Vertretungspfarrstelle im Übergang“ ab dem 1. Januar 2024 Dienst im Kirchenkreis tun wird. Sie arbeitet schon seit dem Sommer im Entsendungsdienst im Kirchenkreis und hat während der Vakanz in Hervest-Wulfen wertvollen Dienst tun können. Am 14. Januar führen wir sie um 15.00 Uhr in der Hervester Kreuzkirche in ihre neue Pfarrstelle ein.

Diakoninnen und Diakone

Erfreulich ist, dass die Anzahl der Diakoninnen und Diakone im Kirchenkreis zunimmt. Im Juni wurde David Nawrocik in der Neukirchener Bruderschaft zum Diakon eingesegnet, im November wurde Tanja Götz in der Gemeinschaft des Martineums zur Diakonin eingesegnet. Beide arbeiten in der Ev. Kirchengemeinde Bottrop. Das diakonische Amt betont die wichtige Dimension der dienenden Nächstenliebe, der tatkräftigen Verkündigung. Es wird oft mit der Jugendarbeit verbunden, hat seinen biblischen Ursprung aber in der Versorgung der Armen, sozusagen der ersten Suppenküche, in der Jerusalemer Urgemeinde. Davon abgesehen, dass die Ausbildung eine zusätzliche Qualifizierung bedeutet, sind die diakonischen Gemeinschaften auch eine wichtige geistliche Heimat. Eine spannende Frage wäre, wie das Diakonat auch liturgisch einen Platz in unseren Gemeinden finden kann.

Prädikantinnen und Prädikanten

Erfreulich ist, dass es auch weiterhin großes Interesse an der Ausbildung zur Prädikantin und zum Prädikanten gibt, und zwar im Ehren- und im Hauptamt. Wenn alles wie geplant läuft, werden wir im kommenden Jahr mit Diakonin Tanja Götz eine neue Prädikantin und mit Dr. Andreas Adamzik und Jörg Lojewski zwei neue Prädikanten mit dem Dienst an Wort und Sakrament beauftragen.

Zukunftsgestalten

Fast ein halbes Jahr ist ins Land gegangen seit dem 31. Mai: 300 hauptamtlich Mitarbeitende aus den Bereichen Kirchenmusik und Pfarramt, sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die in Verkündigung, Seelsorge und Bildung arbeiten, die auch nach 2035 voraussichtlich noch im Dienst sein werden, haben in der Dortmunder DASA einen Tag lang miteinander Ideen zu einer kirchlichen Arbeit der Zukunft geschmiedet. Das war wie ein großes Wimmelbild. „Was wollen wir anders machen?“, lautete die entscheidende Frage. Die Ergebnisse sind ausgewertet und im September der Kirchenleitung der EKvW präsentiert worden. Die Kirchenleitung hat der Pilotgruppe für die sehr gute, stimmige und dynamische Vorstellung des Projektes gedankt und Pfarrerin Antje Röse und Pfarrer Holger Gießelmann damit beauftragt, das Netzwerk der Zukunft(s)gestalten weiterzuführen und zu koordinieren.⁵

Kräfte-mangel

Sprach man bisher von einem *Fachkräfte-mangel*, so ist schon seit geraumer Zeit die Rede von einem allgemeinen *Kräfte-mangel*. Manche Stellenausschreibung bleibt ohne Bewerbung, und gerade im Bereich der elementaren Bildung ist der Markt um Fachkräfte umkämpft. Die Ev. Kirchengemeinde Bottrop begegnet dem mit Werbung in sozialen Medien und einem *Stellenausschreibungs-Montag*. Gute Ideen kann man auch vom Diakonischen Werk bekommen, wo Bewerberinnen und Bewerber auf viele verschiedene Weise Kontakt aufnehmen können. Wir haben eine professionelle Personalverwaltung, bei der Personalgewinnung und -entwicklung ist noch Luft nach oben.

Verband der Kirchenkreise

Zum 1. Januar startete unser neuer Verband der Kirchenkreis. Er trägt das gemeinsame Kreiskirchenamt und drei synodale Dienste: das Schulreferat, die Öffentlichkeitsarbeit und das Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung. Mit Zustimmung beider Kreissynoden haben wir die Satzung erweitert und die beiden Pfarrstellen für „Vertretungsdienst im Übergang“ (siehe oben beim Personal) im Verband angesiedelt. Das hat das Besetzungsverfahren wesentlich vereinfacht.

Die Organisationsentwicklung im Kreiskirchenamt geht unterdessen weiter. Die Kernthemen für sind auch weiterhin *Führungskultur* und *Kompetenzentwicklung*. In die Leitung des Amtes bringt sich der Verbandsvorstand intensiv ein. Ein regelmäßiges Monitoring über die großen Umstellungsprojekte ist eingezogen und dem Verbandsvorstand regelmäßig vorgelegt.

Im kommenden Jahr soll das Projekt des digitalisierten Rechnungseingangs große Schritte nach vorn machen. Die Idee ist, viel weniger Papier per Post hin- und her zu schicken. Dafür braucht es ein verlässliches und klar geregeltes digitales Verfahren. Es muss rechtssicher technisch implementiert sein, bevor es Schulungen für alle gibt, die daran arbeiten. Die regelmäßig tagende Runde der

⁵ Einen ausführlichen Bericht und viel Material gibt es auf www.zukunftsgestalten.jetzt.

Kirchmeisterinnen und Kirchmeister hat die Idee und regelmäßige Zwischenberichte mit Freude aufgenommen.

Nach der Kirchenwahl im kommenden Jahr wird der Vorsitz wechseln: Superintendentin Saskia Karpenstein übernimmt dann die Leitung des Verbandsvorstands.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gibt es mit dem „Kunterbunten Dingsda“ 5 die ersten Folgen unseres digitalen Projekts für Kinder. Der außerirdische Logodor entdeckt mit Küsterin Melissa Kemper aus dem Gemeindezentrum an der Hertener Ackerstraße die Welt der Kirche. Er stellt manchen Unsinn an, macht sich aber auch sehr gut an der Orgel. Die Folge mit der Orgel wurde an der frisch überholten Orgel der Gladbecker Christuskirche mit Kantor Michael Oddei gedreht.

Die Folgen werden auf insgesamt fünf Kanälen gezeigt. Neben dem Kunterbunten Dingsda sind von Anfang an dabei die Ev. Kirche Bottrop, Ev. Kirche Gladbeck und Ev. Stadt-Kirchengemeinde Marl. Seit der „Alle Kinder Bibel“-Folge zeigt auch die Ev. Christuskirche Herten unsere Filme. Die gezeigten Folgen wurden auf allen fünf Kanälen insgesamt 168.360 Mal angeklickt.

Die Anschubfinanzierung ist jetzt verbraucht, für die neuen Folgen konnten schon Stiftungs-, Spenden und Fördergelder in erheblicher Höhe erhoben werden.

Tätigkeitsbericht des Superintendents

In diesem Herbst habe ich die Stellenbesetzungsverfahren in Gladbeck und Hervest-Wulfen begleiten dürfen. Die Wahl eines Pfarrers oder einer Pfarrerin ist auch im Himmel ein Festtag. Denn mit der Berufung macht die Gemeinde heute deutlich: Wir wollen das Evangelium hören. Nicht nur, was wir hören wollen, sondern auch, was wir hören müssen. Deshalb ist in Jesaja 55 die Vision vom tatkräftigen Gotteswort mit der Verheißung verbunden: Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Auch die Besetzung der Verbandspfarrstellen hat Mühe gemacht – sich aber auch gelohnt, siehe oben.

Als eine meiner wesentlichen Aufgaben verstehe ich es, Menschen ins Gespräch miteinander zu bringen. Dazu lade ich gerne in die Superintendentur – oder in einen digitalen Raum – ein. Die neuen Besprechungsräume in der Superintendentur haben sich in unterschiedlichen Formaten bewährt.

Der regelmäßige Austausch in der Runde der Vorsitzenden und Geschäftsführenden ist ganz wichtig dafür, um Themen zu besprechen und eine gemeinsame Linie zu verabreden. Das Gleiche gilt für die Dienstgespräche, die Dr. Hubbertz und ich mit der Verwaltungsleitung und der Superintendentin und der Assessorin des Kirchenkreises Recklinghausen regelmäßig führen.

Was ich im vergangenen Jahr über den Kreissynodalvorstand geschrieben habe, gilt uneingeschränkt weiter: In großer Loyalität und Treue tun die Mitglieder ihren Dienst, zuverlässig und immer gut vorbereitet. Nicht immer sind wir uns einig, und dann suchen wir Lösungen, die wir gemeinsam tragen können. Dass so viele Beschlüsse einstimmig oder einmütig gefasst werden, zeugt von der Konsensorientierung und nicht von vermeintlicher Gleichgültigkeit.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung unseres Diakonischen Werkes vertrete ich die evangelische Kirche als Eigentümerin. Grundsteinlegungen und

Jubiläen zeigen, wie innovativ im Diakonischen Werk gedacht und gebaut wird. In den Gremien arbeiten wir untereinander und mit den Geschäftsführern des Werks vertrauensvoll zusammen.

Viel Zeit habe ich im Bereich der Landeskirche mit dem Rechnungsprüfungsausschuss verbracht. Die Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle hatte den Haushalt der Landeskirche im Auftrag der Kirchenleitung auf Genehmigungsfähigkeit zu prüfen, das bedeutete viele Sitzungen, Telefonate und Absprachen. Dem Haushaltsbeschluss, der alle unsere Punkte und die formelle Haushaltsaufstellung enthält, hat die Synode einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt. Das ist ein großer Erfolg für uns - und eine starke Verpflichtung für die Kirchenleitung und das Kollegium. Die Landessynode hat die Not erkannt und einstimmig die entsprechenden Maßnahmen beschlossen.

Weiter bleibe stellvertretendes Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission Rheinland-Westfalen-Lippe, begleite die Gemeindeberatung in deren Beirat und treffe ein bis zweimal im Jahr die Vikarinnen und Vikare vor der Übernahme in den Probendienst. Das sind interessante Gespräche, bei denen ich viel über die Ideen und Wünsche der Kolleginnen und Kollegen lerne, die nochmal viel jünger sind als ich selbst bin.

Die Kirchenleitung hat mich in eine Projektgruppe im Rahmen des Prozesses „Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung“ berufen. Dabei geht es darum, innerkirchlichen Rassismus und weiße Privilegien in den Blick zu nehmen. Auch diese Perspektive ist bereichernd. Hier und da werde ich im kommenden Jahr thematische Pulse aus dieser Arbeit setzen. Mit der Arbeit an einer rassismuskritischen und diversitätssensiblen Kirche beginnen wir jetzt, nicht erst, wenn der Abschlussbericht des landeskirchlichen Prozesses vorliegt.

Dienstliche Nachrichten aus dem Pfarrdienst

Vikariat

Mit dem 01.04.2023 wurde Vikar **Jan Mark Budde** zum Vorbereitungsdienst in die Ev. Kirchengemeinde Bottrop eingewiesen.

Mit dem 01.10.2023 wurde Vikar Alexander Michelis zum Vorbereitungsdienst in die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck eingewiesen.

Ordination

Am 23.09.2023 wurde Pfarrerin **Alica Baron** vom Superintendenten in Bottrop ordiniert. Pfarrerin Annika Wilinski und Pfarrer Dieter Naumann assistierten.

Wahlen und Einführungen

Am 20.09.2023 wählte das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck Pfarrerin **Melanie Hellmers** zur Inhaberin der 3. Pfarrstelle der Gemeinde. Sie tritt ihren Dienst am 01.12.2023 an und wird durch den Superintendenten am 03.12.2023 in der Christuskirche eingeführt.

Am 17.10.2023 wählte das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen Pfarrer **Jan-Philipp Hellmers** zum Inhaber der 2. Pfarrstelle. Er tritt ihren

Dienst am 01.12.2023 an und wird durch den Superintendenten am 10.12.2023 in der Christuskirche eingeführt.

Versetzungen

Zum 01.03.2023 wurde Pfarrerin **Dr. Lisa Johanna Krengel**, 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Bottrop, zur Ev. Kirche im Rheinland versetzt. Sie wurde am 11.02.2023 vom Superintendenten entpflichtet.

Ruhestand

Mit Ablauf des 31.08.2023 wurde Pfarrer **Michael Laage**, 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen, in den Ruhestand versetzt. Er wurde am 03.09.2023 vom Superintendenten entpflichtet.

Ordinationsjubiläum

Am 26.04.2023 feierte Pfarrerin **Barbara Boskamp**, Entsendungsdienst, den 25. Jahrestag ihrer Ordination.

Am 17.05.2023 feierte Pfarrerin **Kerstin Rödel**, 4. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Bottrop, den 25. Jahrestag ihrer Ordination.

Verstorbene

Am 20.10.2023 verstarb Pfarrer im Ruhestand **Gerd Lautner**, zuletzt Superintendent des Ev. Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten, im Alter von 83 Jahren.

Kirchliches Leben in Zahlen

Kirchengemeinde/Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dorsten							
Taufen	32	31	35	27	4	35	18
davon Taufen von Konfirmanden	0	0	0	0	0	0	0
Trauungen	10	4	2	5	2	4	2
Bestattungen	55	48	59	40	56	62	44
Anzahl der Gottesdienste	81	81	78	78	79	91	77
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	230	240	249	218	67	35	127
Anzahl der digitalen Gottesdienste					19	34	0
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste					2.243	2.999	0
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	0	0	0	0	0	0	0
Konfirmationen	16	16	11	9	12	11	12
Aufnahmen	4	7	2	7	6	4	5
Austritte	30	16	21	35	34	38	66
Gemeindeglieder	3.512	3.500	3.464	3.399	3.329	3.280	3.217
Hervest-Wulfen							
Taufen	45	53	38	45	25	35	53
davon Taufen von Konfirmanden	1	1	0	3	1	0	0
Trauungen	8	6	5	3	1	2	3
Bestattungen	73	86	68	75	64	55	53
Anzahl der Gottesdienste	153	152	153	148	76	82	80
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	336	320	316	233	35	130	95
Anzahl der digitalen Gottesdienste					3	16	0
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste					714	80	0
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	0	0	0	0	0	12	25
Konfirmationen	50	50	45	36	34	34	33
Aufnahmen	6	2	1	1	1	3	6
Austritte	30	32	40	50	42	57	81
Gemeindeglieder	7.118	7.043	6.908	6.706	6.549	6.443	6.316
Holsterhausen/Lippe							
Taufen	66	105	125	73	39	47	56
davon Taufen von Konfirmanden	0	1	1	1	0	0	0
Trauungen	6	5	6	7	1	5	5
Bestattungen	82	80	74	77	80	78	78
Anzahl der Gottesdienste	108	118	106	98	69	89	87
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	478	470	500	482	96	103	220
Anzahl der digitalen Gottesdienste					2	11	70
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste					400	880	4893
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	80	59	51	35	0	9	12
Konfirmationen	57	61	54	54	38	43	42
Aufnahmen	5	4	13	5	8	3	5
Austritte	32	38	32	41	44	72	85
Gemeindeglieder	6.326	6.301	6.214	6.140	6.078	5.956	5.767

Kirchengemeinde/Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bottrop							
Taufen	193	204	159	179	88	151	157
davon Taufen von Konfirmanden	0	1	0	2	0	3	2
Trauungen	45	35	30	33	10	17	29
Bestattungen	323	274	231	235	244	243	255
Anzahl der Gottesdienste	498	496	402	396	265	208	226
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	1.582	1.404	1435	1349	123	393	632
Anzahl der digitalen Gottesdienste					5	16	4
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste					1.251	1.425	4
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	74	72	100	124	15	10	83
Konfirmationen	155	169	167	139	38	178	144
Aufnahmen	39	34	26	42	26	34	32
Austritte	172	152	181	195	153	245	309
Gemeindeglieder	23.848	23.653	23.199	22.811	22.384	22.018	21.517
Gladbeck							
Taufen	122	96	94	115	63	89	103
davon Taufen von Konfirmanden	1	0	1	4	0	5	0
Trauungen	30	27	35	24	4	14	21
Bestattungen	309	285	250	256	234	246	247
Anzahl der Gottesdienste	212	198	200	240	196	209	217
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	1.296	1.269	1210	1145	138	211	555
Anzahl der digitalen Gottesdienste					6	22	6
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste					5.800	3.300	120
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	30	37	44	39	0	0	15
Konfirmationen	137	112	167	105	60	180	105
Aufnahmen	21	18	18	22	13	6	8
Austritte	107	118	135	151	145	149	273
Gemeindeglieder	18.905	18.390	17.858	17.431	17.005	16.537	15.928
Gemeindeglieder im Ev. Kirchen- kreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten	59.709	58.887	57.643	56.487	55.345	54.234	52.745